



Rechenschaftsbericht ZRK 2011

1. Interkantonale Zusammenarbeit

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Landammann Hugo Kayser, NW, präsidierte 2010 und 2011 turnusgemäss die Zentralschweizer Regierungskonferenz.

1.1. Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

1.1.1. Zusammenarbeitsprojekte und Homepage

2011 wurden rund 40 Zusammenarbeitsprojekte bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der acht ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch.

Die Homepage der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK), www.zrk.ch, ist Arbeitsinstrument für Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder und Verwaltungsangestellte, aber auch Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger der Zentralschweiz. Der Einstieg erfolgt über folgende Portale: Organisation, Grundlagen, Projekte, Plenarversammlung, Trägerschaften, Kantone und Mitteilungen. Die Homepage enthält zudem ein Extranet.

1.1.2. Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Unter dem Präsidium von Landammann Hugo Kayser, NW, tagten die Zentralschweizer Kantonsregierungen am 19. Mai 2011 auf dem Bürgenstock und am 25. November 2011 in Stansstad. Die 89. ZRK in Stansstad beschloss, den Vorort turnusgemäss vom Kanton Nidwalden zum Kanton Zug auf den 1. Januar 2012 zu wechseln und wählte Statthalter Beat Villiger, ZG, zum neuen Präsidenten.

Mitte November 2011 fand das dritte Treffen einer Zentralschweizer Regierungsdelegation mit den Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentariern statt. Zu den nachfolgenden fünf Themen erarbeiteten die sechs Kantonsregierungen gemeinsam ihre Anliegen und stellten Forderungen: Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI), Energie, Armee-Arbeitsplätze in der Zentralschweiz, Asylverfahren und Verkehrshaus der Schweiz.

1.1.3. Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

1.1.3.1. Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Unter der Federführung der Bildungsdirektoren wurde im Berichtsjahr die neue Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung bereinigt und von den Zentralschweizer Kantonsregierungen zuhanden der parlamentarischen Genehmigung verabschiedet. Weiter leiteten die Bildungsdirektoren die Auflösung des Konkordats der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ). Die BKZ steht seit 2010 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Res Schmid, NW.

Die für die Kultur verantwortlichen Regierungsmitglieder der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs führten 2011 eine Nachbetrachtung zur erstmaligen Berechnung des Lastenausgleichs durch. Sie verabschiedeten ein Reglement für die Publikumerhebung, verfeinerten das Berichtswesen und nahmen eine Auslegeordnung zur Frage der Zusatzprotokolle vor.

1.1.3.2. Zentralschweizer Baudirektorenkonferenz (ZBDK)

Die seit 2010 von Regierungsrat Paul Federer, OW, geleitete Konferenz weihte im Mai 2011 den Bau des neuen Reusswehrs in Luzern ein. Die Baudirektoren prüfen einen Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB). Eine Analyse soll den Handlungsbedarf aufzeigen.

1.1.3.3. Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Die ZFDK erarbeitete im Zusammenhang mit dem Gesuch des Verkehrshauses der Schweiz Empfehlungen zuhanden der Regierungen der Zentralschweizer Kantone. Weiter steuerte die ZFDK die Zusammenarbeit in den Bereichen Verwaltungsweiterbildung und Informatik. Seit 2007 steht die ZFDK unter dem Vorsitz von Regierungsrat Hans Wallimann, OW.

1.1.3.4. Zentralschweizer Gesundheits- und Sozialdirektorenkonferenz (ZGSDK)

Die ZGSDK koordinierte im Berichtsjahr im Bereich Gesundheit und Soziales, behandelte Fragen der Spitalzusammenarbeit sowie der Ausbildung im Gesundheitswesen. Ihr oblag im Projekt Heime- und Betreuungswesen die Federführung. Das Projekt hat zum Ziel, für die vom Bund im Rahmen der NFA geforderten Behindertenkonzepte regionale Rahmenkonzepte zu erarbeiten. 2010 wurde die Leitung der ZGSDK aufgeteilt. Im Berichtsjahr stand Regierungsrat Joachim Eder, ZG, dem Bereich Gesundheit und Regierungsrätin Manuela Weichelt, ZG, dem Bereich Soziales vor.

1.1.3.5. Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Haupttraktandum der ZKöV waren die zukünftigen grösseren Bahnprojekte der Schweiz. Im Rahmen des Projektes Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur (FABI) setzten sich die sechs Zentralschweizer Kantone wiederholt gemeinsam für den Zimmerberg-Basistunnel II, den Tiefbahnhof Luzern und den neuen Axentunnel ein. Das Ziel ist, dass diese drei für die Region Zentralschweiz wichtigen Projekte in die Dringlichkeitsstufe 1 gelangen. Die ZKöV wurde 2011 von Regierungsrat Matthias Michel, ZG, präsidiert.

1.1.3.6. Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Das Berichtsjahr war ein Meilenstein in der Zusammenarbeit der Zentralschweizer Polizeikorps. Im Zentralschweizer Pilotprojekt Polizei XXI trat nach langjährigen Verhandlungen am 13. Januar 2011 das Konkordat über die Grundlagen der Polizei-Zusammenarbeit in der Zentralschweiz vom 6. November 2009 in Kraft. Weiter genehmigten die Zentralschweizer Kantonsregierungen die interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit in den Bereichen Ordnungsdienst und Intervention. Diese erlangte am 1. April 2011 Rechtskraft. Der I. Nachtrag zur interkantonalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit der kantonalen Polizeikorps im Bereich Logistik vom 25. November 2011 trat am 20. Dezember 2011 in Kraft. Unter der

Projektleitung des Kantons Schwyz erfolgte 2011 erstmals eine interkantonale Submission mit dem Zweck, Uniformen und Teile der persönlichen Ausrüstung gemeinsam zu beschaffen und Logistkarbeiten an einen externen Logistikdienstleister auszulagern. Schliesslich starteten die Zentralschweizer Kantone am 1. Januar 2012 unter der Federführung der Kantonspolizei Uri ein Pilotprojekt im Bereich der Begleitung von Sondertransporten. Die ZPDK stand 2011 unter der Leitung von Regierungsrat Peter Reuteler, SZ.

1.1.3.7. Zentralschweizer Umweltschutzdirektorenkonferenz (ZUDK)

Die ZUDK beschloss, das bewährte Konzept für die Überwachung der Luftqualität in der Zentralschweiz für die Jahre 2012 bis 2015 weiterzuführen. Weiter förderte sie den Umweltschutz auf Baustellen und engagierte sich im internationalen Projekt iMONITRAF!, in dessen Kontext eine neue Strategie für eine nachhaltige Verkehrspolitik im Alpenraum entwickelt wird. Regierungsrat Heinz Tännler, ZG, präsidierte 2011 die ZUDK.

1.1.3.8. Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Die ZVDK beschäftigte sich im Berichtsjahr schwerpunktmässig im Bereich Tourismus, in den Interreg-Projekten mit Zentralschweizer Beteiligung und in der Vorbereitung der Internationalen Grünen Woche 2013. Der Schwyzer Regierungsrat Kurt Zibung stand der ZVDK vor.

1.2. Zusammenarbeit mit Kantonen ausserhalb der Zentralschweiz

Hier folgt noch der Auszug KdK aus dem Jahresbericht 11 der ch-Stiftung.

31.1.2012

Beilage:

Liste der laufenden Zusammenarbeitsprojekte der Zentralschweiz, Stand März 2011